

## Freie Demokratische Partei

FDP im Gemeinderat der Gemeinde Sinzheim

### **Bürgerbeteiligung ernst nehmen**

Zur Zeit "brodelt" es in unserer Gemeinde:

Bei einer Reihe von Themen

#### **Ostanbindung Baden-Airpark – Erweiterung Weingut Kopp Neubaugelbiet Winden – Neuordnung öffentlicher Nahverkehr**

haben sich entweder **Bürgerinitiativen** bereits gegründet und sind aktiv geworden oder sie sind im Entstehen.

Verwaltung und Gemeinderat sind im Gespräch mit unserer **Jugend**:

Wie kann man auch die Jugendlichen für die Beschäftigung mit politischen Themen am Ort begeistern?

**Bei Erwachsenen wie Jugendlichen wünschen wir uns Bereitschaft, sich aktiv in die Politik einzuschalten, im interessierenden Einzelfall in Projekten. Oder generell auch dort, wo über die Politik für die Gemeinde wesentlich entschieden wird: im Gemeinderat!**

Im kommenden Jahr sind Gemeinderatswahlen. Gerne nehmen alle im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen politisch interessierte Bürger in ihren Listen auf als Kandidaten, wenn sie bereit sind, sich in die Gemeindepolitik einzubringen mit konstruktiven Ideen.

Aus aktuellem Anlass aber auch eine klare Positionierung zu ebenso erwünschtem *Engagement in Projektgruppen*:

#### **„Wir in Winden wurden nicht gefragt...“**

ist ein Informationsblatt überschrieben, das sich gegen den mit großer Mehrheit im Gemeinderat beschlossenen Antrag wendet, für Winden die *Chance zu eröffnen*, in – eher weiter Zukunft - ein (letztes) Neubaugelbiet zu erschließen.



## Dr. Kurt Rohner FDP-Gemeinderat

Auch „wir im Gemeinderat“ wurden von dieser Maßnahme nicht vorinformiert von der Verwaltung, aber: diese hat in **öffentlicher Sitzung** diese „Vorsorgemaßnahme“ vorgetragen und der Gemeinderat hat den Antrag auf Befreiung des entsprechenden Gebietes von bestimmten Naturschutzrestriktionen mit Mehrheit befürwortet. Ob das Regierungspräsidium diesen Antrag befürwortet, ist offen – ohne die Befreiung ist eine Bebauung nicht möglich. Und bei Befreiung ist es noch ein langer Weg, auf dem Bürgerbeteiligung möglich ist.

*Und um Missverständnisse über „Befangenheit“ von vornherein auszuschließen: Der Unterzeichner wäre unmittelbar „Betroffener“, der so mit Baumaßnahmen unmittelbar anschließend an das eigene Grundstück zu rechnen hätte. Meine Meinung: Wer selbst schön wohnt, der sollte bitte nicht anderen die Chance dafür nehmen.*

Aber wir alle im Gemeinderat begrüßen es, wenn Bürger ihre Interessen erkennen und sachdienlich in die Entscheidungsprozesse vor Ort einbringen. Das haben auch die Bürger von Halberstung mit ihrer Initiative in Sachen **Autobahnanschluss** getan – und mit unserer Verwaltung und dem Gemeinderat die im Planfeststellungsverfahren befindliche Lösung analysiert, auf Mängel und Verbesserungsmöglichkeiten untersucht und einen gemeinsamen Vorschlag für die der Gemeinde mögliche Stellungnahme erarbeitet.

In Sachen „Weingut Kopp“ hätte ich mir gewünscht, dass die **„Bürgerinitiative Nachhaltige Zukunft Ebenung“** sich in den Entscheidungsprozess einbringt und sich diesem nicht verweigert – und sich vorrangig (oder nur?) gegen eine – so gar nicht geplante **„Großgastronomie“** wendet: Gemeinderatsmitglieder wie Verwaltung haben den Kontakt mit der Bürgerinitiative gesucht – leider war die behauptete „Gesprächsbereitschaft“ nicht gegeben. Meine Meinung: Man muss nicht bei allem gleich rechtliche Schritte unternehmen, die von Problemlösungen unter Einbeziehung aller Betroffenen eher wegführen.

In Sachen „Busverbindungen zwischen Baden-Baden und Sinzheim“ konnten Aktivitäten von Gemeinderäten aus Sinzheim und Baden-Baden (FDP-Kollegen Rolf Pilarski und ich) von Kreisräten und Gemeinderat wie Kreisrat am Ende aufgrund konkreter Lösungsansätze, die von interessierten Schülern kamen, eine Verbesserung erreichen (siehe im Archiv Juni 2016). Und beim Thema **„Badestelle in Leiberstung“** hätten wir das nächste Projekt, bei dem wir unsere Jugendlichen einbeziehen könnten in die Entscheidungsfindung. Ohne Wenn und Aber (siehe meine Jahresbilanz 2017/2018): Ich bin von dieser Lösung, wie sie bisher angedacht ist, nicht überzeugt und rechne damit; dass insoweit das letzte Wort noch nicht gesprochen ist: Warum also nicht jugendliche wie



**Dr. Kurt Rohner FDP-Gemeinderat**

erwachsene Bürger vorab weiterer Entscheidungen in einer Arbeitsgruppe einbeziehen?

Und gleiches gilt für die im Augenblick wieder aufgeschobenen Veränderungen im S-Bahn-Verkehr: Warum nicht frühzeitig mit Betroffenen zusammen Vorschläge erarbeiten? Wer jetzt mit Bus, Bahn oder S-Bahn fährt oder gerne fahren würde, der hat vielleicht Ideen, die den Entscheidungsträgern in der Gemeinde wie „höheren Ortes“ bei der Entscheidungsfindung helfen können?

Von meiner Seite „schlummern“ einige Anträge für solche „Projektgruppen“ bei der Gemeindeverwaltung: u. a. Workshop für Verkehrsfragen, Darstellung unserer Unterstützungsmaßnahmen für Vereine, transparentere Haushaltspolitik.... Frustrierend bei Letzterem: Wir haben öffentliche Haushaltsberatungen deshalb nicht mehr im Programm, weil das Bürgerinteresse daran nahe NULL war!

Und mein nächster Antrag an die Verwaltung ist in Vorbereitung: Eine Bürgerversammlung in Winden, bei der alle Windener Bürger wieder aktuelle Probleme am Ort – und konstruktive Ideen dazu – einbringen können bis ..... hin zu einem „**Workshop Neubaugebiet**“. In ihm könnte – ohne Zeitdruck – das aktuelle Thema sachlich diskutiert und für kommende Jahre eine Lösungsalternative erarbeitet werden. Nur Vorsicht:

***Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst die niemand kann!***

Und falls Sie unsere Partei – und deren Ziele (FDP-Leitbild) und örtliche Mitglieder mit ihren Ideen – kennenlernen wollen: Wir sind zurzeit wieder alle zwei Monate am zweiten Dienstag des Monats im Ochsen bei unserem Stammtisch präsent ab 19.30 Uhr:

**Gäste sind immer herzlich willkommen.**

Sinzheim/Winden, 2. Juni 2018/Kurt Rohner